

## Pressemitteilung

- 392 Wörter -

### **Neuer Präsident an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung**

Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble hat am 3. Juli Thomas Bönders in sein Amt als Präsident der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung eingeführt. Gleichzeitig hat er den bisherigen Präsidenten Dr. Olaf Koglin verabschiedet und ihm für sein verdienstvolles Wirken gedankt.

„Thomas Bönders bringt durch sein umfangreiches Erfahrungswissen aus mehr als 20 Jahren Bundesverwaltung die besten Voraussetzungen mit, um die Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in die Zukunft zu führen, um die mir deswegen nicht bange ist.“, sagte Schäuble anlässlich des Festaktes in der Fachhochschule in Brühl.

Der 52-jährige Volljurist Bönders war zuletzt Leiter der Abteilung Sport- und Kulturförderung des Bundesverwaltungsamtes. Zuvor hat er verschiedene Leitungsfunktionen im Bundesamt für den Verfassungsschutz sowie im Bundesverwaltungsamt wahrgenommen.

Bundesinnenminister Schäuble hob bei seinem Besuch die besondere Bedeutung der Fachhochschule für die spezifische Ausbildung des Beamtennachwuchses im gehobenen Dienst hervor: „Die Absolventinnen und Absolventen der FH Bund arbeiten heute erfolgreich in vielen Bereichen der Bundesverwaltung und zeigen sich den hohen beruflichen Anforderungen in der Verwaltung rundum gewachsen.“

Kompetente und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück einer jeden leistungsstarken Verwaltung. Ein modernes Dienstrecht, lebenslanges Lernen, Qualitätswettbewerbe, Austauschprogramme, gezielte Personalentwicklung und professionelles Personalmanagement fördern die Weiterentwicklung und steigern die Kompetenz und Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier

kommt der FH Bund eine besondere Aufgabe zu.

„Ich bin zuversichtlich, dass die Fachhochschule auch die weiteren Herausforderungen meistern wird. Dazu gehören zum Beispiel die Fragen, ob die FH Bund Studiengänge mit neuen Abschlüssen anbieten oder welche Rolle sie zukünftig bei der Weiterbildung einnehmen kann. Die FH Bund ist auf dem besten Weg zu einer modernen, wettbewerbsfähigen Fachhochschule.“

Die Fachhochschule des Bundes hat ihren Zentralbereich in Brühl, insgesamt zehn Fachbereiche und bildet den Nachwuchs für den gehobenen nichttechnischen Dienst in der Bundesverwaltung aus. Das Spektrum der Studiengänge reicht vom gehobenen Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt über die Zoll- und Bundeswehrverwaltung, die Allgemeine Innere Verwaltung bis hin zur Sozialversicherung und zum Wetterdienst. Seit der Gründung der Fachhochschule des Bundes im Jahre 1979 haben fast 60.000 Studierende ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Zur Zeit werden rd. 5.000 Studierende von 319 hauptamtlich Lehrenden unterrichtet.

**Pressekontakt:**, Fachhochschule des Bundes, Zentralbereich, Willy-Brandt-Str. 1, 50321 Brühl, Tel. (022899) 6 29-61 03, FAX (0228899) 10 6 29-61 03, [www.fhbund.de](http://www.fhbund.de)

